

Traktorist

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 14. März 1980

Nr. 54 (3 683)

Preis 2 Kopeken

Derise der Viehzüchter: Jedem Tag Stoßarbeit!

Auf dem Kalender steht bereits März, der erste Frühlingssonntag. In den Farmen der Sowjetunion ist das Kalb fast überall schon im Stall.

Dies ist die verantwortliche Zeit in der Viehwirtschaft. Im vergangenen Sommer wurde in der ganzen Republik ein großer Vorrat an Raufutter geschaffert. Gerade jetzt ist es besonders wichtig, die geliebten Vorräte möglichst rationell zu nutzen, um das Vieh bis zum Beginn der Weideweise fröhlich sattelfähig, keine Verwässerung des Tierbestandes der Tiere oder gar Tierfälle zuzulassen.

Der Tierbestand ist gegenüber dem Vorjahr bedeutend angestiegen. In zwei Monaten dieses Jahres hat sich in vielen Gebieten gegenüber demselben Periode des Vorjahres die Fleischproduktion bedeutend vergrößert: im Gebiet Ural'sk — mehr als verdoppelt, in den Gebieten Dshambul, Gurjew und Tal'kurgan hat sie sich um 66 bis 71 Prozent vergrößert. In der ganzen Republik wurden 153.900 Tonnen Fleisch gegenüber 131.600 Tonnen im Jahre 1979 erzeugt. Die Produktion von

Milch ist um 2.800 Tonnen und die von Eiern um 21 Millionen Stück angewachsen.

Das bewirkt die Intensivmast, effektive Nutzung des Futters, bessere Pflege der Tiere und der weitgehend entfallende sozialistische Wettbewerbs.

In den meisten landwirtschaftlichen Betrieben wurde sofort im Herbst eine exakte Kontrolle der Arbeit der Futterabteilungen und der Qualität der bereiteten Futtermischungen organisiert. Praktisch hat jeder landwirtschaftliche Betrieb eine Futterabteilung, doch nicht überall verhielt man sich mit gebührender Aufmerksamkeit zum fernmenschlichen Anlauf solcher Abteilungen. Bis jetzt sieht ein Teil davon still.

In der Republik ist die massenhafte Lamung der Schafe im Gange. Diese verantwortliche Kampagne wurde von den Schälern besser und sorgfältiger vorbereitet als in den vergangenen Jahren. Es wurden 20.000 Schafställe gebaut oder instand gesetzt. Zu den Ablamungsteilen wurde das nötige Futter und Ausrüstungen befristet. Exakt arbeitet der Veterinärdienst. In den Agrar-

betrieben wurden mehr als 100.000 Geburtshelferinnen vorbereitet.

In diesem Jahr sollen insgesamt 18 Millionen Mutterschafe lammen, etwa 4 Millionen davon im Vorfrühling. In den Gebieten Kokschelap und Nordkasachstan ist die Winterlamung abgeschlossen. Auch in den Gebieten Kulsai, Pawlodar und Gurjew lammen 65 bis 80 Prozent der Mutterschafe im frühen Frühjahr. Die Vorteile der Winterlamung liegen auf der Hand.

Zu Beginn dieses Monats hat man in den landwirtschaftlichen Betrieben bereits 1,6 Millionen Lämmer erzielt. Am größten ist die Lämmerzahl in den Gebieten Semipalinsk, Pawlodar, Kokschelap und Zelinograd.

Vorfristig geliefert

Die Viehhalter des Sowchos „Nowotroizki“, Rayon Tschu, erzielen im Zuge des sozialistischen Unionswettbewerbs um eine würdige Erhaltung des 110. Geburtstags W. I. Lenins erfolgreiche Arbeitsergebnisse. So wurden in der Farm, die vom Kommunisten Viktor Metzler geleitet wird, 250 Jungkühe gemastet. Unlängst wurden die Tiere ans Fleischkombinat abgeliefert. Das Durchschnittsgewicht eines Ochsen betrug 480 Kilogramm. Das ist ein großes Verdienst der Viehhalter Balat Omarbekow, Koschagul Jambekberdiev und Albek Baibulow.

Das Lebergewicht eines Schweines im Alter von 10 Monaten beträgt im selben Sowchos 192 Kilogramm. Insgesamt wurden im Februar 1100 Dezentonnen Fleisch abgeliefert, was den Viehzüchtern aus dem „Nowotroizki“ ermöglichte, den Plan des 1. Halbjahrs vorfristig zu erfüllen.

Adam WOTSCHEL
Gebiet Dshambul

Beste im Beruf

Am Vorabend des Internationalen Frauentages fand in der Nähfabrik Balchsch eine Festversammlung statt, in der man die Erfolge der Sieger im sozialistischen Wettbewerbs für die ersten zwei Monate 1980 auswerte und an sie Lenin-Ehrenurkunden verlieh.

Vor den Versammelten traten die Sekretärin des Parteikomitees des Betriebs Nina Tarajewa, der Abteilungsleiter des Stadsojwets der Volksdeputierten Balchsch Wladimir Kropatschow, Veteranen des Betriebs ab. Sie gratulierten den Bestarbeitern zu ihren Produktionserfolgen, munterten sie zu neuen Leistungen auf.

Die Lenin-Ehrenurkunden wurden an zehn Frauen verliehen. Im Namen der Ausgereichneten ergiff Lydia Diebe das Wort: „Wir versichern dem Stadtpartei-Komitee und dem Stadsojwet der Volksdeputierten, der Partei- und Wirtschaftliche des Betriebs, daß wir weiterhin noch besser arbeiten und die Heimat mit neuen Erfolgen erfreuen werden.“ Die Bestarbeitern verpflichteten sich, ihre Aufgaben für das Abschlussjahr des zehnten Planjahres fünf bis zum 60. Gründungstag der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans zu erfüllen.

Jakob WIENS
Gebiet Dsheskasgan

Für die bessere Nutzung der Milch

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans und der Ministerat der Kasachischen SSR haben das Ministerium für Fleisch- und Milchindustrie der Republik verpflichtet, im Jahr 1985 die industrielle Verarbeitung von Mager- und Buttermilch auf 1.000.000 Tonnen und von Molke auf 354.000 Tonnen zu bringen, wobei beachtet wird, die Herstellung von Erzeugnissen aus diesem Rohstoff bedeutend zu vergrößern.

Die letzten Wochen der Winterhaltung

„Die Erfolge vom Vorjahr sind erfreulich“, erzählt der Abteilungsleiter Heinrich Böse. „Die Viehwirtschaft ist dank der innerwirtschaftlichen Spezialisierung zu einem gewinnbringenden Zweig geworden. Wir sind bestrebt, das Erreichte zu verankern. Im Februar lieferte unser Sowchos 60 Tonnen Milch an den Staat, was das Planziel bedeutend übertrifft. Auch die Gewichtszunahmen der Tiere vergrößerten sich. Statt 350 Gramm erzielen unsere Tiere jetzt 450 Gramm pro Tier und Tag.“

Die Arbeit der Viehhalter ist alles andere als leicht. Gerade jetzt sind beherrschende Anstrengungen erforderlich, um die Stallhaltung der Tiere erfolgreich abzuschließen und die Milchleistungen zu erhöhen. Ein Vorbild liefern die Bestarbeiter, solche wie die erfahrene Melkerin Lydia Stobert.

Nikolai INWIJA
Gebiet Karaganda

Die Komplexbrigade von Viktor Fra im Kollektiv der Autoparatourwerk beghet den 110. Geburtstag W. I. Lenins mit Stoßarbeit. Sie besetzt Wagenkasten und baut neue für die Kraftwagen SL 130. Das Kollektiv des Rayons Saam will zum 22. April sein Fünfjahrprogramm erfüllen.

Im Bild: Der Brigadier der Abteilung für Wagenkasten V. Franz.
Foto: Viktor Krieger

Ohne Generalüberholung

Die Fahrer aus den Pawlodar Kraftverkehrsbetrieben weitener um die Vergrößerung des Reparaturintervalls.

Mikhail STESCHENKO
Gebiet Pawlodar

Große Fahrt, Sputnik-Werk!

Die Produktion absonnen und erweitert um die vorhandenen. Die Paten schickten in das Sputnik-Werk erfahrene Ingenieure und Arbeiter, Projektunterlagen für die wichtigsten Erzeugnisse, baute Fertigungsstraßen. Auser Containern stellt man hier auch schon leistungsfähigere Plottionsmaschinen, verbesserte Muster von Bohrungen, Grubenbau und andere Ausrüstungen her.

Zur Erweiterung des Sortiments und der Serienmäßigkeit werden im jungen Werk eine Gießerei, eine Montage- und eine Schmiedeabteilung errichtet, die Modernisierung des Werkzeugmaschinenparks wird beendet. Neben der Betriebszone sind auch schon die ersten mehrgeschossigen Häuser des künftigen Maschinenbauerstadchens emporgewachsen. Hier wird es auch soziale kulturelle und andere Versorgungseinrichtungen geben.

„Man setzt große Hoffnungen auf das Werk in Perwomaiski“, sagt L. I. Parfjonow, Leiter der Unionindustrievereinigung „Sojuzwetzmasch“. „Es wird ein Großlieferant von Bergbau- und Grubenbaueinrichtungen abgeben und die Spezialisierung im Maschinenbau fördern.“
(KasTAG)

Neuer NE-Komplex in Betrieb genommen

An die Bau-, Montage- und Hüftenarbeiter, Partei-, Gewerkschafts- und Kommolomorganisationen, an alle Teilnehmer des Baus der Objekte der Naßmetallurgie-Zinkproduktion des Ust-Kamenogorsk Blei- und Zinkkombinats „W. I. Lenin“

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans und der Ministerat der Kasachischen SSR gratulieren herzlich den Bau- und Montagearbeitern, den Betriebsfachleuten, allen Teilnehmern des Baus der Objekte des Ust-Kamenogorsk Blei- und Zinkkombinats „W. I. Lenin“ zur Inbetriebnahme des Riesenkompleses für die Produktion von Fein-

zink. Angelaufen ist ein hocheffektiver Produktionskomplex, der es ermöglicht, aus früher ungenutzten Abfällen und Zwischenprodukten Tausende Tonnen äußerst wichtiger Erzeugnisse zu erhalten. Gleichzeitig mit der Inbetriebnahme der Produktionskapazitäten wurden auch solche sozialen Aufgaben gelöst wie die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die Erweiterung der Umweltschutzanlagen.

Die erzielten Erfolge sind das Ergebnis des selbstlosen Wirkens der Bau-, Montage- und Hüftenarbeiter, des weitgehend entfalteten sozialistischen Wettbewerbs, der umfangreichen organisatorischen und politischen Arbeit der Partei-, Gewerkschafts- und Kommolomorganisationen.

Das ZK der KP Kasachstans und der Ministerat der Kasachischen SSR bringen ihre feine Überzeugung darin zum Ausdruck, daß die Bau- und Hüftenarbeiter des Gebiets Ostkasachstan das Banner des volkreifenden Wettbewerbs noch höher heben und den 110. Geburtstag W. I. Lenins sowie den 60. Jahrestag der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans mit neuen Arbeitserfolgen ehren werden.

Wir wünschen Ihnen, teure Genossen, gute Gesundheit und weitere Erfolge in der Arbeit zum Wohl unserer großen Heimat.

Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans
Ministerat der Kasachischen SSR



Pulsschlag unserer Heimat

Die Ackerbauern haben in diesem Jahr neue rayonierte Getreidesorten — Krasnowodopadskaja 210* (Weizen) und „Scholpan“ (Gerste) — erhalten. Versuche ergaben, daß sie auch unter den Bedingungen des ariden Ackerbaus ergebnis sind mehr als 20 Dezentonnen Korn je Hektar. Dank diesen Sorten können die Getreidefelder in die Vorbergezone des Rayons Saam, Gebiet Dshank, vordringen, wo unter den sengenden Sonnenstrahlen nur wenige Pflanzen nicht eingehen.

RSFSR
Statt Erdöl und Gas

Die erste Milliarde Kilowattstunden der Elektroenergie hat kürzlich das Wasserkraftwerk Sajan-Schuschensk am Jenissej erzeugt. Diese Region entwickelt sich zu einer Zentren der Energiewirtschaft der UdSSR. Sie soll unter anderem dazu beitragen, die Struktur der Brennstoff- und Energiebilanz des Landes wesentlich zu verändern. Kohle und Wasser werden hier als Energieerzeuger Erdöl und Erdgas verdrängen, die in zunehmendem Maße in der stoffumwandelnden Industrie Verwendung finden. Schon heute bringen Wasserkraftwerke die Hälfte des gesamten Stromauskommens Sibiriens. Allein an der Angara sind das Irkutsk- und das Bratsk- und das Ust-Irtysk-Wasserkraftwerk in Betrieb und wird das Wasserkraftwerk Bogutschany gebaut. Sie werden eine Gesamtleistung von 15.000 Megawatt aufweisen. Am Jenissej stehen das Krasnojarsk-Wasserkraftwerk und das erste Block des Wasserkraftwerks Sajan-Schuschenske in Betrieb. Inzwischen laufen Vorbereitungen für den Bau eines Mitteljenseitlerkraftwerks. Diese Energieerzeugung sollen eine Gesamtleistung von mehr als 20.000 Megawatt bringen.

Moldauische SSR
Betonstützen für Weinreben

In der moldauischen Stadt Kagul wurde der Bau eines Stahlbetonwerks beendet. Es spezialisiert sich auf die Herstellung von Betonstützen für die Weingärten. Auf solchen Weinbauanlagen, wo die Weinreben auf Betonstützen gebohrt sind, wird der Einsatz von Maschinenkomplexen effektiver sein. Die Weinelese wird von Komplexen ausgeführt, die von nicht mehr als 30 Personen für andere Arbeit frei. Das Betonwerk wird alljährlich so viel langbelebte Stützen liefern, wieviel für die Fünfmonatstragzeit von 70.000 Hektar Weingärten erforderlich sind.

Ehre des Kollektivs

Tanja Petrova war siebzehn, als sie zum erstmalig die Tor der Geflügelzucht von Ural'sk pasierte. Das war vor zehn Jahren. Tanja erfüllte gewissenhaft jede Arbeit und träumte davon, es zu einem guten Spezialisten zu bringen. Ein Jahr später wurde das Mädchen zu einem Lehrling nach Alma-Ata geschickt. Als Tanja zurückkam, sah sie ein, daß ihr Wissen für die Realisierung ihres Traumes nicht ausreicht. Deshalb ging sie an einen einjährigen Lehrgang, der in der Fabrik organisiert wurde, qualifizierte sich als Operaterin für Geflügelzucht und erwarb Mittelschulbildung in der Abendschule der Arbeiterjugend. Die junge Geflügelzüchterin nahm auch am gesellschaftlichen Leben des Fabrikkollektivs aktiv teil und besuchte als Kommolozin den Zirkel für politische Aufklärung.

Es kam der Tag, an dem Tanja Petrova eine Arbeitsgruppe von Geflügelzüchterinnen übernahm, die bald zu einer der besten wurde. Tanja Petrova wurde eine anerkannte Meisterin in ihrem Fach. Aktivistin der kommunistischen Arbeit. Ihre Arbeitsgruppe hat unter den ersten in der Fabrik ihre hohen sozialistischen Verpflichtungen im 4. Planjahr vorfristig eingelöst und an den Staat etwa 3 Millionen Trinker geliefert — bedeutend mehr als vorgekamt war. Im Zuge des Unionswettbewerbs um ein würdiges Begehen des 110. Geburtstags W. I. Lenins will die Gruppe der Geflügelzüchterinnen von Tanja Petrova ihr Fünfjahrprogramm zum 1. April erfüllen.

Anton DOSCH

Schöpferische Einstellung zur Sache

„Also, „schöpferische Einstellung“, ich schaue die eben niedergeschriebenen Worte an und überlege: Wo liegt denn die Grenze zwischen der gewöhnlichen Erfüllung der Pflicht und dem schöpferischen Herangehen an die Sache? Mir jedenfalls fällt es schwer, diese Grenze zu ziehen. Doch die Erfahrung lehrt, daß eine Arbeit ohne gewissenhaftigkeit undenkbar ist, gerade sie ist die Voraussetzung für das weitere berufliche Wachstum.“

Gewissenhaft zu sein lehrt mich mein Vater. Nein, er brachte mir keine Gebote mit wohltemperierter Stimme bei. Es mag bald klingen, aber er lehrte mich durch persönliches Beispiel, wogegen er auch nichts zu tun hatte. So entstanden die Keime dieser Gewissenhaftigkeit, des Fleißes und der Verantwortung für die aufgetragene Sache bei mir allmählich schon in der Jugend. Und schon damals spürte ich die Neigung zu allem, was mit Elektrizität verbunden war. Dieser Hang bestimmte auch meine Berufswahl. Nach der Beendigung der Gewerbeschule wurde ich Elektriker.

Jetzt, viel später, wage ich es, zu behaupten: Es war gut, daß ich als Elektriker sofort in die Grube kam, wo es besonders schwer war. Mir, einem jungem Burschen, schien damals, es wäre besser gewesen, den Arbeitsweg irgendwo in der Stadt, in einer sauberen Produktionsabteilung zu beginnen, später ja dann... Die Grube mit ihrem höchst angespannten Arbeitsrhythmus schreckte mich ab. Dennoch erwiesen sich die oben erwähnten Keime stärker als alle negativen Emotionen. Allmählich gewöhnte ich mich, arbeitete mich ein und meisterte die elektrischen Ausstattungen, die ich zu bedienen hatte. Auch mein Charakter er-

starkte. Und als ich dann zum Militärdienst einrückte, tat es mir richtig leid, Abschied vom Kollektiv zu nehmen, das mir in den zwei Jahren lieb und vertraut geworden war.

Während des Armeedienstes waren meine Eltern nach Alma-Ata gezogen, und ich mußte ihnen folgen. In Alma-Ata gibt es bekanntlich keine Kohlengruben. Im Jahre 1962 kam ich in das Schwermaschinenbauwerk und wurde Reparaturelektriker in der Stablage Nr. 12. Seit jener Zeit bin ich hier beschäftigt. In letzter Zeit wurde ich zum Brigadier befördert.

Unsere Stablageerei — das sind zwei Elektrofiten, eine Gußeisen-schrottkammer, eine Sändschleuder — sind die wichtigsten in der Grube. Wir Elektriker sind für die Arbeit dieser großen „Wirtschaft“, für die reibende Reparatur und vorbeugende Wartung ihrer elektrischen Ausrüstung verantwortlich. Es gibt natürlich immer voll auf zu tun. Doch unsere Brigade kommt ihren Pflichten und Aufgaben gut nach. Gewissenhaftigkeit in der Erfüllung ist in unserem Kollektiv etwas Selbsterständliches. Dabei streben wir absolute Tadellosigkeit in der Arbeit an, eine ideale Sicherung der Produktionsprozesse in der Grube. Den größten Wert legen wir auf die tägliche Kontrolle und Prüfung der elektrischen Ausrüstungen, auf ihre vorbeugende Wartung, auf die Prognoseierung möglicher Schäden.

Nichtdestoweniger müssen wir immer auf der Hut, in ständiger Bereitschaft sein. Hier und da kommt es doch zu Maschinenschäden. Dann braucht man niemanden zu bitten: Alle wie einer liebend nach der Schuld, wenn es notwendig ist, auch die ganze Nacht, bis alles wieder in Ordnung ist. Vor-

bildlich bei solchen Einsätzen sind die Arbeiterveteranen Nikolai Terchov, Alexander Tolotchko, Serwer Ajblimov. Übrigens gehören die meisten unserer Elektriker bereits sechs bis acht Jahre der Brigade an und haben reiche Erfahrungen.

Allmählich sind wir in unserem Kollektiv von gegenseitigen Anforderungen gegenseitiger Aussilfe übergegangen. Es ist bestimmt leichter, dem anderen auf die Fehler in seiner Arbeit hinzuweisen als zu helfen, diese auszubessern. Um so mehr, als die Ausrüstungen in der Grube ständig modernisiert und kompliziert werden, und wir müssen das Schritt halten... Allmählich haben wir auch die Notwendigkeit erkannt, uns ständig technisch weiterzubilden und unsere theoretischen Kenntnisse zu vervollkommen.

Viele Mitglieder der Brigade studieren fern an Fach- oder Hochschulen. Und schließlich ist es erforderlich, daß in unserem Kollektiv der Geist der Unzufriedenheit mit dem Geleisteten für die ständige Suche nach optimalen Varianten und Lösungen herrscht, ohne den beruflichen Schopterismus ungeduldig zu sein.

„Es war uns sehr angenehm, die Ehrenbezeichnungen „Sieger im sozialistischen Wettbewerb des Jahres 1979“ zu erhalten — für die Gewährleistung der exakten Funktionieren der Elektroausrüstungen. Der Stahl, den wir in unserer Abteilung schmelzen, wird zur Fertigung von Maschinenteilen für die Walzstraße verwendet; somit nehmen auch wir unmittelbaren Anteil an der weltberühmten Produktion unseres Werks.“

Leonhard OSTERLE, Brigadier der Reparaturelektriker Alma-Ata

Autogramme der Brigade

Adolf, der Vater, gehört zu den Veteranen des Truats „Pribalchschastroi“. Viktor, der älteste Sohn, leitete eine Brigade der Bauverwaltung „Santchomontsch“. Im selben Kollektiv arbeitet sein Bruder Wolodmar, und auch Sascha, der jüngste, kam gleich nach der Schule zum Bau.

Alexander Fuchs ist jetzt Montagearbeiter. Er behauptet, das sei einer der besten, angenehmsten Berufe im Bauwesen: Ohne Montagearbeiter kann man sich heute ohne Bau kaum vorstellen. Dieser Facharbeiter muß unbedingt Mittel- oder Hochschulbildung haben, die Technologie des Schweißens ausgezeichnet kennen und sich in den Zeichnungen gut zurechtfinden.

„Bei uns muß man mehrere Befehle meistern“, sagt Alexander Fuchs. Wir Montagearbeiter sind Schlosser und Schweißer, Gaschneider und Hebetaufsteiger. Einer ersetzt den anderen, und jeder unserer Jungen ist „richtig“. Alexander Fuchs hat seine Kameraden, die er bereits seit fünf Jahren als Komsomolgruppenleiter anleitet. Alle diese Jahre hatte er freilich seinen älteren Bruder und Lehrmeister neben sich, den Brigadier Wassil Abramow. Zusammen mit den Bauarbeitern N. Derbinow, G. Kamyschatsow, W. Kusowow bil-

deten sie den Kern des Kollektivs — einer der ersten Komsomolen- und Jugendbrigaden im Trast „Pribalchschastroi“. Von Anfang an waren die Brigademitglieder gute Freunde, und diese Kameradschaft hilft ihnen in allem.

Ihr „Autogramm“ haben sie am Erdölverarbeitungs- und Montagebetrieb in Pawlowa, am Phosphorbergwerk in Dshambul, am Schwefelsäurebetrieb im Boheschanger Hüttenkombinat, an einem Wohnhaus in Akhal und natürlich an den Objekten in Balchsch hinterlassen. Die Brigade „Abramow hat“ hier, am Bau des neuen Kupferwerkwerks mitgewirkt und setzt ihre Arbeit dort auch heute fort. Die Betriebsmänner dieses Stoffobjekts des 10. Planjahres haben die Kapazität des Kombinats beständig steigern, und die Volkswirtschaft erhält dann viel mehr von dem stark gefragten Walzguß.

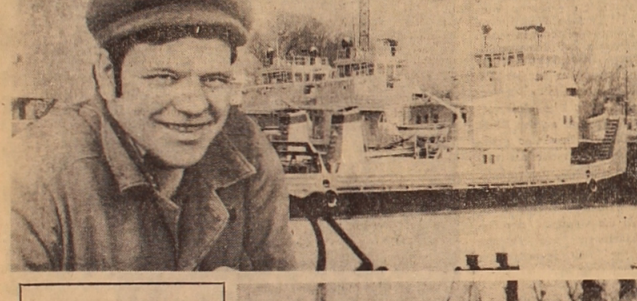
Darüber sprach auch der Komsomolgruppenleiter Alexander Fuchs mit der Brigadeverwaltung in Pawlowa, damals nahmen sie einen Beschluß an, in dem es unter anderem hieß: „Alle Montagearbeiter am Walzwerk vorfristig arbeiten sollen, und natürlich ging es dabei auch um die Qualität bei hohem Tempo. So hatten sie ein hem Tag nicht einen, sondern zwei Elektrokrane im Pumpenwerk

montiert, das zum neuen Produktionsabschnitt gehörte. Das doppelte Tagesarlo schafften sie dank guter Arbeitersorganisation, dank exakten Berechnungen und ihrem blin. Diese Leistung ist nur ein Strich zur Arbeiterbiographie der Montageleute. Sie ist aber einer der zahlreichen Summanden, die dem Kollektiv den Erfolg sichorn. Die Brigade hatte ihre Aufgaben des 10. Fünfjahresplans als erste im Trast erfüllt.

Sie wurde im Januar für ihre Leistungen im 2. Halbjahr mit dem Wanderpreis des Gebietkomsomolkomitees „Heldin der Sowjetunion W. S. Chorusanija“, mit der Ehrenurkunde des Gebietkomsomol- und des Gewerkschaftskomitees vorgelassen, die besten Touristenreiseschecks ausgehändigt. Der Montageschlosser Alexander Fuchs erhielt den Titel „Bester im Beruf“ und das Komsomolabzeichen „Meister seines Fachs“.

Unlängst ist dem jungen Komsomolmann Alexander Fuchs noch eine Ehre zuteil geworden: Er ist nun Vorkolporteur des Balchschanger Komsomolabzeichnens, was ihm die Möglichkeit gibt, seinen Kameraden vor allem durch seine Arbeit.

Tamara GRIGORJEW, Jakob GÖTZ, Gebiet Dshenkagan



Vor der Navigation

An der Anlegestelle sind Frachtschiffe und Fahrgastmotor-schiffe ertart. Als ob nie nach der Anstrengung im Sommer ruhen; die Menschen untersuchen sie sorgfältig und heilen ihre „Wunden“.

Im Semipalatinsker Schiffreparaturwerk „40 Jahre Oktober“ ist schon Hochbetrieb; denn es sind nur wenige Wochen bis zur Navigation geblieben.

Der sozialistische Wettbewerb ist im Betrieb gut organisiert, dadurch können die Reserven besser genutzt und die Aufgaben erfolgreich erfüllt werden. Das Betriebskollektiv hat die Aufgaben der vier Planjahre überboten. Besonders gut arbeitete es im vorigen Jahre, die Aufgaben in der Gesamtproduktion und Realisierung sowie in der Steigerung der Arbeitsproduktivität werden überboten.

Für hohe Leistungen im sozialistischen Unionswettbewerb und erfolgreiche Erfüllung des Plans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung für das Jahr 1979 erhielt das Kollektiv des Semipalatinsker Schiffreparaturwerks die Rote Wanderauszeichnung des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK der Komsomol. Die hohe Auszeichnung der Heimat löste neue schöpferische Energie bei den Schiffbauern aus. Sie verpflichteten sich, noch besser, noch produktiver zu arbeiten. Wort und Tat sind bei ihnen eine.

Als markante Bestätigung kann dafür die Stoßarbeit der Binnenfahrer bei der Reparatur von Frachtschiffen dienen. Vier von fünf Schiffen „Raketa“ und von acht Schiffen „Belarus“ sind zur Fahrt bereit. Die anderen sollen zum 110. Geburtstag W. I. Lenins instand gesetzt werden.

Unsere Bilder: Bester Schiffreparaturmeister, Lenina der Raketa; Mit der Fertigung von Mobein für Schiffskaufen befaßt sich die Holzbearbeitungsabteilung, in der die Maschinenarbeiterinnen Alma Jus, Valentina Ipanowa und der Leiter Wladimir Iwanow wirken.



Aktuelle Probleme der ökonomischen Strategie der KPdSU

Die ökonomische Politik ist ein wichtiger Bestandteil der Tätigkeit der KPdSU. Die objektiven Interessen der Gesellschaftsentwicklung schöpferisch nutzend, entwirft die Partei eine langfristige ökonomische Strategie, mobilisiert die Kräfte der Bevölkerung für die Erzielung neuer Höhen in der Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus.

„Auf der Grundlage der tiefgehenden marxistisch-leninistischen Analyse“, heißt es im Beschluß des ZK der KPdSU „Über den 110. Geburtstag W. I. Lenins“, hat die Partei eine Wirtschaftsstrategie erarbeitet, die den Bedürfnissen des entwickelten Sozialismus entspricht, deren höchstes Ziel die ständige Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes ist. Sie stellte die These über die Notwendigkeit auf, die Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution mit den Vorzügen des sozialistischen Wirtschaftssystems zu verbinden, und zeigte Wege der Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus des Übergangs zu intensiven Methoden der Wirtschaftsführung, der Steigerung der Produktionseffektivität und Arbeitsqualität.“ Die ökonomische Strategie der KPdSU wurde auf dem XXV. Parteitag begründet. Sie beginnt mit der Festlegung der Hauptziele auf lange Sicht und der Bestimmung der Wege und Mittel, die zu diesen Zielen führen. Das sind die dynamische und proportionale Entwicklung der gesellschaftlichen Produktion, die Steigerung ihrer Effektivität, die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die Erhöhung der Arbeitsproduktivität, die größ-

Politische Gespräche

Das Tempo der Kapitalanlagen für Kasachstan, wo sie je nach der Bevölkerungsdichte und als durchschnittlich im Lande. In den vier Jahren des X. Planjahres nahm die Republik mehr als 30 Milliarden Rubel in Anspruch. Ende 1979 überstiegen die Grundfonds 90 Milliarden Rubel, darunter für Produktionszwecke 46 Milliarden Rubel. Solch ein Wachstum der materiell-technischen Basis in den vier Jahren hatte unsere Republik noch nicht gekannt.

Internat. entwickeln sich die territorialen Produktionskomplexe Pawlowa — Ekibastuz, Karatay — Dshambul, Mangystschak u. a. Im laufenden Planjahr wurden in einer Strategie für die Industrie- und Werkhallen in Betrieb genommen, die in voller Übereinstimmung mit dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt ausgerichtet sind. Alle diese Errungenschaften sind das Resultat der großartigen politischen und organisatorischen Tätigkeit der Parteio rganisation unserer Republik, eines der vordersten Kampftruppen der KPdSU.

Die ökonomische Strategie der KPdSU hat die Aufgaben der vier Planjahre überboten. Besonders gut arbeitete es im vorigen Jahre, die Aufgaben in der Gesamtproduktion und Realisierung sowie in der Steigerung der Arbeitsproduktivität werden überboten.

Die ökonomische Strategie der KPdSU wurde auf dem XXV. Parteitag begründet. Sie beginnt mit der Festlegung der Hauptziele auf lange Sicht und der Bestimmung der Wege und Mittel, die zu diesen Zielen führen. Das sind die dynamische und proportionale Entwicklung der gesellschaftlichen Produktion, die Steigerung ihrer Effektivität, die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die Erhöhung der Arbeitsproduktivität, die größ-



In den Bruderländern

Unterpfand des Erfolgs

BERLIN. Die Verkehrsarbeiter der DDR haben sich die Aufgabe gestellt, in diesem Jahr 56 Millionen Tonnen Güter mehr zu befördern als im vergangenen Jahr...

Portalkrane für die UdSSR

BUDAPEST. Die Werktätigen des ungarischen Schiff- und Kranbauwerks haben den 100 Portalkran mit einer Hebefähigkeit von 100 Tonnen an die UdSSR geliefert...

Natur bewahren

HAVANNA. In Kuba sollen effektive Maßnahmen zum Umweltschutz realisiert werden. Unlängst wurden in allen Provinzen der Republik Sonderkommissionen gebildet...

Mehr Klaviere hergestellt

PRAG. Die Produktion von Füllgen und Klavieren in Werke „Petrof“ in der ostböhmischen Stadt Hradec-Kralow hat allhergebrachte traditionsreiche Traditionen...

Rotes Kreuz in Aktion

PHONGGIANG. Die vietnamesische Rote-Kreuz-Gesellschaft in Hanoi hat über 5000 Personen, die in mehr als 3000 Arztstellen aktiv wirken...

Zehnjähriges Jubiläum

ULAN-BATOR. Das zehnte Jahr wirkt in der mongolischen Stadt Tschobolsan ein Fleischkombinat, das unter technökonomischem Beistand Bulgariens errichtet und mit den modernsten technologischen Ausrüstungen versehen ist...

Grundproblem der Kulturrevolution

VIENTIANE. Bildung ist der Schlüssel zur Lösung der Grundprobleme der Kulturrevolution. Gerade von dieser Position geht die junge Republik Laos gegen das Alphabethletum vor...

Zusammenarbeit der Betriebskollektive

WARSCHAU. Zwei Hüttengiganten Polens, die Kombinats „W. I. Lenin“ und „Kosciuszko“ haben einen Vertrag über Zusammenarbeit unterzeichnet...

Vorbereitungen zur Frühjahrsaussaat

Eine der wichtigsten Aufgaben, die Afghanistan zur Zeit zu lösen hat, ist die Entwicklung der Landwirtschaft. Die Frühjahrsaussaat ist ein Mittel der Verwirklichung der von der revolutionären Führung Afghanistans ins Auge gefassten umfassenden Maßnahmen ökonomischen, organisatorischen und sozialen Charakters ein.

Um den Bauern effektive Hilfe zu erweisen, wurden Sonderkommissionen aus Vertretern verschiedener Ämter, Banken, Verwaltungen und Nationalen Gesellschaft für chemische Düngemittel und Agrarfachleuten in die Nord- und Westgebiete geschickt, wo die Feldarbeiten früher begünstigt als in anderen Landesteilen. In Zusammenarbeit mit lokalen Staatsorganen haben sie die Versorgung der Bauern mit Saatgut und Düngemitteln in Gang gebracht...

Protesterklärung des Außenministeriums Rumäniens

Als flagrante Verletzung der Prinzipien der internationalen Beziehungen und der Menschlichkeit wird dem Außenministerium Rumäniens die provokatorische Aktion der amerikanischen Geheimdienste bezeichnet, die mehrere Tage lang die rumänische Bürgerin Christina Hodorinca mit ihrem Kind in die USA ungesetzlich zurückhielten...

Stützpunkt ausbrechen und in der rumänischen Botschaft in Washington Obhut zu finden. In Anwesenheit von Vertretern des USA-Außenministeriums und der Imigrationsbehörde bekräftigte Christina Hodorinca ihren Wunsch nach Rumänien zurückzukehren. Offizielle Vertreter der USA versicherten, daß alle Maßnahmen getroffen werden, um eventuelle Provokationen bei der Abreise Christina Hodorinca auszuschließen. Auf dem Washington Flughafen wurde jedoch die rumänische Bürgerin von zwei unbekannten Männern überfallen, die versuchten, ihr das Kind zu entreißen. Die ohnmächtige Frau wurde trotz der Proteste der Vertreter der rumänischen Botschaft in die USA entführt. Die rumänische Regierung zeigt wütend, mit einem Unfallwagen in ein Spital in der Nähe der amerikanischen Hauptstadt gebracht. Am darauffolgenden Tag wurde das Kind zurückgebracht, forderte sie erneut, daß sie zum Flughafen gebracht wird. Agenten der Geheimdienste der USA hielten sie jedoch in ein Spital zurück und stellten Polizeiwachen auf.

Appell Ajatollah Chomeinis

Ajatollah Chomeini hat in einer Botschaft das Volk Irans aufgefordert, an den am 14. März stattfindenden Parlamentswahlen aktiv teilzunehmen. Er warnte, daß die Anhänger des gestürzten Schahregimes und vor allem amerikanische Agenten eine großangelegte Propagandakampagne entfaltet hätten...

Wie der Teheraner Rundfunk meldete, wurde vor der Abreise der UNO-Kommission zur Untersuchung der Verbrechen des gestürzten Schahs und der USA aus Iran ein Kommuniqué veröffentlicht, in dem es unter anderem heißt: „Die Kommission hat im Zusammenwirken mit den iranischen Behörden ihre Mission zur Prüfung der Vorwürfe Irans erfüllt. Sie ist bereit, das Studium anderer Dokumente fortzusetzen, die die Verbrechen des Regimes Pahlavi und der USA betreffen, welche von Iran vorgelegt werden.“

Vor blindem Alarm gewarnt

In den USA kann sich jederzeit der sehr gefährliche Zwischenfall vom November vorigen Jahres wiederholen, da im Stab des Luftverteidigungssystems der USA und Kanadas (NORAD) blinder Alarm gegeben wurde. Davon spricht ein Artikel der Zeitschrift „Science“ über die Benutzung von EDV-Anlagen durch die USA-Streitkräfte.



Foto: TASS

Wie bereits gemeldet, hatte das NORAD-Kommando im November einen „Raketenschlag gegen Nordamerika“ durchgeführt. Das Elektrosignal wurde aber „aus Versehen“ an eine Reihe anderer Kommandostellen ausfindig zu machen, während etwa 1.000 Raketenrampen auf dem Territorium der USA in Gefechtsbereitschaft versetzt wurden.

Nach fast 35 Jahren nach der Zerschmetterung der Hitlerfaschismus spezierer in der BRD auch heute Tausende nazistische Kriegsverbrecher auf freiem Fuß herum. Die demokratische Öffentlichkeit des Landes fordert entschieden, das Parlamentsgesetz über die Nichtanerkennung der „Verjährungsfrist“ gegen die ungeheuerlichen Nazi-Geschehnisse strikt und streng durchzuführen. Unter Bitt der Teilnehmer einer antifaschistischen Demonstration in Köln hat die Schrecken der faschistischen Konzentrationslager selbst erlitten.

Neutronenbombe wieder aktuell?

Die französische Zeitung „Quotidien de Paris“ ruft die Landesleute auf, sich möglichst schnell in die von den Amerikanern aufgestellten Listen der Freiwilligen einzutragen, die zu einem Selbstmord durch Neutronenbestrahlung bereit wären.

Die Pariser Boulevardblatt erläutert, der Onkel aus Amerika sei Frankreich im Zusammenhang mit dem Erscheinen seines Buches gekommen. Er möchte den Bewohnern der Seine-Metropole persönlich berichten, wie großartig die neue Waffe ist. Selbst wenn alle Pariser unter schrecklichen Qualen umkommen, würden die Häuser, Straßen, Kraftwagen, alles, was nicht lebendig ist, ungeschädigt bleiben.

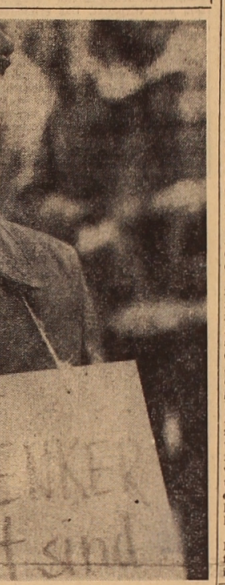


Foto: TASS

Das Budget bekannt. Es ist eine sehr wirtschaftliche Waffe ist. „Deshalb sei die Neutronenbombe das beste Mittel von allen, die es jemals gegeben hat.“... „Die Folgen sind Werkzeuge des Friedens.“ So steht es im „Quotidien de Paris“ schwarz auf weiß zu lesen: „Ein Werkzeug des Friedens“. Mr. Cohen fügt sich nicht hinzu, „eines Grabes“. Er hätte das aber tun müssen, wenn er seinen Lesern oder zumindest sich selbst gegenüber konsequent ehrlich gewesen wäre.

Commentar. Die Budgets bekannt. Es ist eine sehr wirtschaftliche Waffe ist. „Deshalb sei die Neutronenbombe das beste Mittel von allen, die es jemals gegeben hat.“... „Die Folgen sind Werkzeuge des Friedens.“ So steht es im „Quotidien de Paris“ schwarz auf weiß zu lesen: „Ein Werkzeug des Friedens“. Mr. Cohen fügt sich nicht hinzu, „eines Grabes“. Er hätte das aber tun müssen, wenn er seinen Lesern oder zumindest sich selbst gegenüber konsequent ehrlich gewesen wäre.

Jahrestag der Tragödie von Sonmy

Vor 12 Jahren, am 16. März 1968 hat eine Gruppe von USA-Soldaten unter Oberleutnant James Calley im vietnamesischen Dorf Sonmy einen kaltblütigen Massaker verübt.

keine bewaffneten Menschen und ließen ihre Wut an Frauen, Kindern und älteren Menschen aus. In diesem Massaker wurden 182 Frauen, davon 17 werdende Mütter, 173 Kinder und 60 Geiseln getötet. Sonmy zeigt das wirkliche Antlitz der Amerikaner, die sich selbst als Besitzer der Demokratie und Zivilisation ausgeben.

Wer die Sicherheit bedroht

In der Pazifik-Region Asiens ist ein sehr komplizierter Knoten internationaler Probleme entstanden. Hier verflochten sich viele Widersprüche der modernen Epoche zwischen dem zwei sozialen Systemen, zwischen einzelnen imperialistischen Staaten, zwischen dem Kapitalistischen und den Entwicklungsländern, zwischen dem Expansionismus und dem Unabhängigkeitsstreben der Völker. Die Erhaltung der Spannungen in diesem Raum bedroht den Frieden und die Sicherheit nicht nur in Asien, sondern auch in der ganzen Welt.

tivvietnamesische Kampagne, wobei sie behauptet, daß die gemeinsamen Handlungen der Truppeleite der Armee der Volksrepublik Kampuche und der Truppeleite der vietnamesischen Volksarmee gegen die Reste der Pol-Pot-Banden angeblich „die Gefahr eines Konfliktes im thailändischen Gebiet“ schaffen. Während des Aufenthalts der thailändischen Militärdelegation, geleitet vom Generalsekretär der Partei, der Volksrepublik Sawetli im Oktober vorigen Jahres in Peking und während des Besuches der chinesischen Militärdelegation mit dem Stellvertreter der Armee der Volksrepublik Wang Shangkong im Dezember in Thailand, suggerierten die Emisare Peking's harnackig den Gedanken, „Vietnam bereit ist, in Thailand einzufallen“ und betonten in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit der Annäherung zwischen China und Thailand „gegen ihren gemeinsamen Feind“.



Reise in die DDR

Die Kommunisten Ewald Hug und Wladimir Wosnowitsch blieben nach Absolvierung der Schule in ihrem Heimatdorf. Sie kamen ins Mechanische Reparaturwerk in Krasnojarsk, Rayon Kellertowa, wo ihre Eltern ebenfalls arbeiteten...

Bei Kunden beliebt

Mehrere Jahre arbeiten Emilia Garich, Helene Gawriljuk und Elisabeth Herten als Näherinnen im Atelier 'Kaduga' für Kleidermädern. Viele Einwohner von Aktjubinsk nehmen die Dienste, die hier angeboten werden, gern in Anspruch...

In bester Stimmung

Im Abschnitt für Renovierungs- und Baubarbeiten der Wohnungsverwaltung des Trusts 'Kasmetallurgstroi' (Leiter N. Pekozenko) wird der Wettbewerb zu Ehren der Wahlen in den Obersten Sowjet und in die örtlichen Sowjets der Volksdeputierten gute Früchte gebracht...

Gebiet Karaganda

Drei Jahrzehnte an einer Werkbank

Der Walzblech Nr. 3 nimmt im Werk für Buntmetallverarbeitung des Balchasar Hüftenkombinats einen besonderen Platz ein. In dieser Werkbank wird der technologische Prozess des Buntmetallwalzens abgeschlossen, und die Erzeugnisse kommen in Form von Messing, Bronze und anderen Legierungen...

Gebiet Dsheskasgan

Hohe Arbeitsqualität und Bedienungskultur

Der Handelsbetrieb in Iwanowka hat seine Verkaufsstellen in vier Stationen so verteilt, daß die Einwohner der Zentralstation des Kolchoz 'Put k Kommunismu' und der anderen vier Dörfer, die dazu gehören, bequem ihre Einkäufe machen können...

Der Olympiade 80 entgegen

Das Treibhauskombinat 'Wesna' das vom Kolchoz '30. Jahre Kasachische SSR', Rayon Uspeknja, in Pawlodar gebaut wurde, wird die Werkstätten der Olympiade 80 entgegen zu sein...

Die neuen fortschrittlichen Handlungsmethoden und die gut organisierte Arbeit in der Warenlieferung gewährleisten einen rhythmischen Warenverkehr und haben eine ständige Überbietung des Gesamtumsatzes zur Folge...

Der Olympiade 80 entgegen

Ein vom Verlag 'Sowjetzheny' vorbereitetes Olympiadelexikon soll im März dieses Jahres in Moskau erscheinen. Das mit 1300 Stichwörtern, umfangreiche Olympiadelexikon informiert über alle Olympiaden von Athen bis Moskau...

Wie werden Sie bedient!

Gebäude für die Buchhandlung gebaut werden. Auch wird die Spätverkaufsstelle erweitert, und viele andere Verkaufsstellen werden modern handlungstechnologische Ausrüstungen erhalten...

Der Olympiade 80 entgegen

Zwei Briefmarken der Serie 'Tourismus im Zeichen der fünf Ringe' hat jetzt das Ministerium für Post- und Fernmeldewesen der UdSSR herausgegeben. Ihr Thema ist die Olympiade 80 in Moskau...



Montag, 17. März

9.00 Zeit, 9.40 Morgengymnastik. 10.05 Bspil Märchen zu Gast, Veronika Spilim. 11.00 Musikprogramm...

Dienstag, 18. März

9.00 Zeit, 9.40 Morgengymnastik. 10.05 Konzertsaal des Fernsehstudios 'Orjolnik'. 11.00 Musikprogramm...

18.45 Werbungsprogramm

18.45 Werbungsprogramm. 19.00 W. I. Lenin in Samara. Chronikalischer Dokumentarfilm. 19.20 Jazzmusik...

Sonntag, 22. März

9.00 Zeit, 9.40 Geschichtliche Handlung. 10.15 Mehrteiliger Fernsehfilm 'Antarktische Erzählung'...

Ein Schmied, der nicht am Amboß bleibt

'Wie einfach!' sagten alle, die den Getreidelader betrachteten. Das Einfache aber bestand in folgendem: Am räuselähnlichen Förderband des Getreideladers hatte man ein stilles 'Tablett' mit einem Elektromotor und einer Riemenachse befestigt...

Dein Hobby - Nutzen für alle

Die Ausstattungsaggregate, deren Arbeit im Frühjahr beginnt, werden gezählt wird, brauchen nicht mehr stundenlang auf die 'erste Hilfe' zu warten. Dann, ja dann sagten alle: 'Wie einfach!'...

Der Olympiade 80 entgegen

Das Treibhauskombinat 'Wesna' das vom Kolchoz '30. Jahre Kasachische SSR', Rayon Uspeknja, in Pawlodar gebaut wurde, wird die Werkstätten der Olympiade 80 entgegen zu sein...

Der Olympiade 80 entgegen

Ein vom Verlag 'Sowjetzheny' vorbereitetes Olympiadelexikon soll im März dieses Jahres in Moskau erscheinen. Das mit 1300 Stichwörtern, umfangreiche Olympiadelexikon informiert über alle Olympiaden...

Der Olympiade 80 entgegen

Zwei Briefmarken der Serie 'Tourismus im Zeichen der fünf Ringe' hat jetzt das Ministerium für Post- und Fernmeldewesen der UdSSR herausgegeben...